

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

33. Jahrgang.

Nr. 35.

Neuenbürg, Dienstag den 23. März

1875.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2/3 kr., bei Redactionsarresten 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

I. Im Register für Einzelfirmen:

| Geriçhtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt. | Tag der Eintragung. | Wortlaut der Firma, Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen. | Inhaber der Firma. | Prokuristen. Bemerkungen. |
|---|---------------------|--|--|---|
| Königl. Oberamtsgericht Neuenbürg. | 18. März 1875. | J. Heinrich Kentschler, Handel mit Bau- und Scheiterholz in Grunbach. | J. Heinrich Kentschler, Holzhändler in Grunbach. | Die Firma ist in Folge Aufgabe des Geschäfts erloschen. Z. B. Oberamtsrichter R ö m e r. |

Neuenbürg.

Diejenigen Ortsvorsteher,

welche die Berichte über Veränderungen im Bestand der Steuer-Objekte pro I. März 1874/75 noch nicht erstattet haben, werden an deren sofortige Einsendung erinnert. Wo keine Veränderungen vorgekommen sind, sind Fehlanzeigen zu erstatten.

Den 20. März 1875.

K. Oberamt.
Wit, Alt. V. gef. St.

Bekanntmachung.

Eduard v. Hallberger Besitzer der Papierfabrik in Wildbad beabsichtigt den Unterwasserkanal seiner Papierfabrik theilweise tiefer zu legen und denselben um 115 M. zu verlängern. Der Kanal hat eine Breite von 4,0 M. und wird beiderseits mit entsprechenden Futtermauern versehen. Ein Wehr wird, als überflüssig nicht angebracht und bleiben die Stauverhältnisse unverändert.

Wer hiegegen glaubt Einwendungen erheben zu sollen, hat solche binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen, diese Frist nimmt ihren Anfang mit dem Ablauf des Tages, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Blatt ausgegeben wird und ist für alle Einwendungen welche nicht auf privatrechtlichem Titel beruhen, anschießend.

Die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne können während dieser Zeit in den

gewöhnlichen Kanzleistunden auf der Oberamts-Kanzlei eingesehen werden.

Neuenbürg den 22. März 1875.

K. Oberamt.
Wit, Alt. V. gef. St.

Neuenbürg. Gläubiger-Anruf.

Auf das am 2. vor. Mts. erfolgte Ableben des

Christoph Jakob Malmshcimcr, gewesenen Bäckers hier,

erzucht an alle unversicherten Gläubiger desselben — insbesondere an die bei dem Sanktverfahren 1847 zu Verlust gekommenen — hiemit der Anruf, ihre Forderungen an die Verlassenschafts-Masse bis zum 30. d. M. hier anzumelden und zu begründen widrigenfalls keine Rücksicht von Amtswegen genommen werden würde.

Den 10. März 1875.

K. Gerichtsnotariat.
H a u s m a n n.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Cheer- & Erdöl-Fässer
verkauft billig

die Seifensabrik.

Neuenbürg.

25 bis 30 Str. gut gedörrtes

Heu & Weid

verkauft

Eugen Seeger, Holzhändler.

Dobel, 22. März.

DANKSAGUNG.



Für die so zahlreiche und ehrenvolle Zeichenbegleitung unserer geliebten Mutter und Schwiegermutter

Wilhelmine Kappler,

sowie den anwesenden H. H. Lehrern für den rührenden Gesang am Grabe, sagen wir unsern innigsten Dank.

Ernst Kappler,
Chr. Kappler,
Emma geb. Kappler mit
ihrem Mann
Carl Zeltmann.

Neuenbürg.

Lehrjungen- & Lehrmädchen-Gesuch.

Mehrere aufgezogene Lehrjungen- und Polifseusen-Lehrmädchen nimmt in die Lehre

Heinrich Bleyer.

Neuenbürg.

Heu- & Weid

ca 60 Str. hat zu verkaufen

E. Lustnauer z. Sonne.

Bijouterie-Lehrlinge
und
Polisseusen-Lehrmädchen
werden angenommen bei
Julius Bleyer.

Calmbach.
Geschäfts-Empfehlung.

Geehrtem hiesigen und auswärtigen Publikum mache die ergebene Anzeige, daß bei mir über

100,000 Täferschindeln vorrätig zu haben sind, auch Verschindlungs-Arbeiten durch mich besorgt werden und mit einem guten Anstrich, wofür garantire, versehen werden, insbesondere empfehle mich zur Ausführung von **Ipser- & Anstrich-Arbeiten** aller Art für Möbel und sonstige Holzarten, unter Garantie solider Ausführung zu billigen Preisen.

Jak. Fr. Lipps,
Ipser.

Lehrlingsgesuch.

Ein artiger Knabe welcher die M., Hanf und Büchsenmacherei zu erlernen wünscht, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei

Wilhelm Ruzmaul
Theaterstraße Nr. 191.
Pforzheim.

Pforzheim.

Lehrlinge.

Auf Georgii suchen wir einige der Schule entlassene brave Burschen zur Erlernung der Dreherei und für's Gravur- und Arbeiterfach.

Den 12. März 1875.

Gebr. Hepp.

Die Kaiserl. und Königl.
Hof-Chocoladen-Fabrik

von Gebr. Stollwerk in Cöln
übergab den Verkauf ihrer vorzüglichen Fabrikate

in Neuenbürg
Herrn Cond. **Th. Weiss.**

Neuenbürg.

500 Gulden

werden bis 1. April aus einer Pflugschaft ausgeliehen durch

L. Lustnauer.

Schwann.

Ein junger Mensch, der die

Schmiederei

in Oekonomie und Ackergeräthschaften erlernen will, kann sogleich eintreten.

Schmiedmeister **Knöllner.**

Schulpapiere in allen Liniaturen, bei **Jak. Mech.**

Calmbach.

Osterjannatag

REUNION

bei

Franz Pross z. Wilhelmskeller

7 Mann Artilleriemusik,
Direktor: Stabstrompeter **Schöber.**
Entrée nach Belieben.

Calmbach.

Hochzeits-Einladung.

Verwandte und Freunde erlauben wir uns zur Feier unserer am

Ostermontag den 29. und Dienstag den 30. März stattfindenden Hochzeit bei

Franz Pross zum Wilhelmskeller hier, freundlichst und ergebenst hiermit einzuladen und bitten wir, dieß statt persönlicher Einladung annehmen zu wollen.

Wilhelm Pross,
Louise Springer,
Gemeinderath Springers Tochter.

Waldrennach.

Hochzeits-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur Feier unserer ehelichen Verbindung auf

Ostermontag den 29. März

in das

Gasthaus zur Sonne hier

freundlichst und ergebenst einzuladen. Wir bitten dieß statt persönlicher Einladung annehmen zu wollen.

Friedrich Klink, Sensenschmied,
Friederike Hummel,
Tochter des Jakob Hummel.

Calmbach.

Ein

junger Mensch

der die Mehgerei zu erlernen wünscht, findet unter günstigen Bedingungen alsbald eine Lehrstelle bei

Christian Senfried,
Balomeisters Sohn.

Schrifthefte in grösserer Auswahl, darunter für Wiederverkäufer besonders empfehlenswerthe Sorten bei **Jak. Mech.**

Neuenbürg.

Mein in der Gaape, befindliches

Mähfeld

ungefähr $\frac{1}{8}$ Morg., suche ich auf mehrere Jahre zu verpachten.

E. Kappeler.

Waldrennach.

Eine im Hundsthal gefundene

Kette

kann auf Nachweis in Empfang genommen werden bei **Wittve Wäter.**

Neuenbürg.

Hochzeits-Einladung.

Verwandte und Freunde erlauben wir uns zur Feier unserer am
Ostermontag den 29. März
stattfindenden Hochzeit in das
Gasthaus zum Schiff
hier, freundlichst und ergebenst hiermit einzuladen und bitten wir, dieß
statt persönlicher Einladung annehmen zu wollen.

Ludwig Günsche, Maurer,
Marie Blaiich,
Töchter Christoph Blaiichs Tochter.

Hirsauer Bleiche.

Zur Annahme und besten Besorgung von Bleichgegenständen jeder Art auf die
Greinersche Bleiche sind bereit die Herrn Agenten:
in Neuenbürg: **Mäd.**, Kronenwirth.
in Schwann: **Jäd.**, Möhleswirth.

20500 Dresch-Maschinen 20500

(Neues von unterzeichneter Firma in Deutschland eingeführtes Stiften-
system) wurden seit 1869 abgesetzt, dies der beste Beweis für ihre Brauchbar-
keit. Preis für Handbetrieb Mark 180, einpferdig Mark 420, zweipferdig
Mark 600 franco. Lieferung stets sofort bei Bestellung, Garantie und
Probezeit. — Agenten erwünscht wo ich noch nicht vertreten bin. —
Näheres auf Verlangen franco und gratis.

Moritz Weil jun. { Frankfurt a. M., landwirthsch. Halle.
Maschinen-Fabrik { Wien, Franzensbrückenstraße 13.

D o b e l.

Anfang April liegen bei der Rechnung
der Klosterseite
1100 fl.
Streu-Ablösungskapital zum Ausleihen ge-
gen gesetzliche Sicherheit parat
Kassier Gemeinderath König.

D b e r n i e b e l s b a c h.

200 bis 250 fl.
werden gegen gesetzliche Sicherheit ausge-
liehen bei der
Gemeindepflege.

L a n g e n a l b.

Am Ostermontag findet bei mir
Ganz-Unterhaltung
bei gut besetzter Musik statt, wozu
freundlichst einlade.
Waidner z. Adler.
P f o r z h e i m.

Ein oder zwei junge, kräftige Buben
aus ordentlicher Familie, welche die

Schlosserei

zu erlernen wünschen, finden unter ganz
günstigen Bedingungen eine Stelle bei
Carl Weis, Schlosser,
Brühlstraße C. 303 (Altstadt).

N e u e n b ü r g.

Einen schwarz tuchenen
R o c k
noch wie neu, hat im Auftrag zu ver-
kaufen
Jakob Knobel,
Schneider-Mstr.

Marie Proß
Putz- & Blumen-Geschäft
Neuenbürg.
Strohhiite aller Art
werden gewaschen, gefärbt und nach den
neuesten Faconen (Deutsche und Pariser
Form) verändert, unter Zusicherung billiger
Preise und schneller Bedienung.
Muster-Hüte stehen zu Diensten.

N e u e n b ü r g.

Ich verkaufe oder verpachte eine 6
Brtl. haltende

Wiese
in der Neuth nebst Scheuer und verpachte
1 Morgen der städtischen Thalwiesen auf
den Rest der Pachtzeit.
B. Banner.

C a l m b a c h.

Eirka 200 Etr.
H e u
hat zu verkaufen
G. Schuh,
alt Sonnenwirth.

P f o r z h e i m.

Wijontier-Lehrlinge
& **Polisensen-Lehrmädchen**
werden unter günstigen Bedingungen an-
genommen bei
Forstner & Rieger,
Zerengerstraße D. 165.
G r ä f e n h a u s e n.

120 Etr.

H e u
verkauft billig
Gottfried Frank.

D t i e n h a u s e n.

400 fl.
zu 5% in 1 oder 2 Posten leihst gegen
gesetzliche Sicherheit aus
Pfleger Christoph Reister.

S c h w a r z e n b e r g.

250 fl.
liegen bei der Stiftungspflege zum Aus-
leihen gegen gesetzliche Sicherheit parat-
Stiftungspfleger Kusterer.

In verkaufen

billigst, ein moderner neuer schwarzer
Rock,
vom feinsten Tuche in Stuttgart gefertigt.
Desgleichen ein gut schießendes einfaches
Jagdgewehr.
Verkäufer in der Redaktion zu erfragen.

LÖFLUND'S

HUSTEN- BONBONS

enthalten ächtes Malz-Extract, sind
außerordentlich schleimlösend, sehr
leicht verdaulich und von vorzref-
lichem Malz-Geschmack. Vorrätbig
in Paketen zu 6 und 12 Kt. in den
Apotheken in Neuenbürg u. Wildbad.

Kronik.

Deutschland.

Pforzheim, 19. März. Ein unerfahrener junger Burche aus einem benachbarten badischen Landstädtchen gerieth letzten Samstag Abend in einer hiesigen Bierwirthschaft in die Hände einer Bauernfänger-Gesellschaft. Von derselben zum sog. Kummelblättchen-Spiel verleitet, gelang es den saubern Bögeln, dem Burchen seine geringe Baarhaft, sowie die Taschenuhr abzuschwindeln, worauf sich die Gesellschaft entfernte. Wie wir hören, soll die Polizei bis jetzt einen der Schwindler ermittelt haben, der nun seiner Bestrafung entgegenfiehet; hoffen wir, daß die Andern bald nachfolgen. (Pfb.)

Württemberg.

Vom Lande den 17. März. Sowohl die protestantischen als auch die kathol. pensionirten Schulmeister haben beim R. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens sowie auch bei der hohen Ständeversammlung Petitionen um Erhöhung ihrer Ruhegehälte eingereicht. Auch um eine zeitgemäße Erhöhung der Pensionen der Hinterbliebenen der Volksschullehrer wurde von den vaterländ. Lehrervereinen wiederholt gebeten, indem eine Pension von 100 fl. in unserer Zeit doch gar zu gering und zur Bestreitung der allernothwendigsten Lebensbedürfnisse weitaus nicht hinreichend ist.

Calw, 16. März. Eine botanische Merkwürdigkeit bietet, wie wohl nicht allgemein bekannt sein dürfte, der Lustkurort Zavelstein mit seinen prachtvollen Crocus, welche zwar in den Boralpen der Schweiz und Baperns häufig, bei uns aber nur in Zavelstein gefunden werden. An der Ostseite der romantischen Ruine, auf den Wiesen an den Bijnalwegen nach Calw, Sonnenhardt und Röthenbach ist die Pflanze am verbreitetsten; und kommt die Blüte in der Regel schon um die Mitte des März, manchmal unmittelbar nach dem Abgang des Schnees in solcher Menge zum Vorschein, daß der Boden wie mit einem bunten Teppich bedeckt scheint. Ebenso merkwürdig wie die Reichlichkeit ist das prachtvolle Farbenspiel der Blumen vom zartesten Weiß bis zum tiefsten Violett, so daß man bei genauer Betrachtung an jeder Blüte wieder eine besondere Eigenart findet. Es ist deßhalb nicht zu verwundern, daß die Zeit der Crocusblüte jedes Jahr eine Menge von Besuchern aus Nah und Fern herbeiführt. Dieselbe hat vor einigen Tagen begonnen und hält in der Regel etwa 14 Tage an.

Neuenbürg, 21. März. Die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Deutschen Kaisers wurde der Charwoche wegen gestern schon begangen durch ein Abendessen und gefellige Vereinigung bei sehr zahlreicher Theilnehmung. In dem Trinkspruch auf den Kaiser wurde hingewiesen wie die Verwirklichung der Ideale der edelsten Geister und Kräfte der Nation mit seinem Namen untrennbar in der Geschichte verbunden bleiben werde, und in Kürze der Ereignisse erwähnt, welche seit 1813 die zersplitterten Stämme auf die

Bereinigung mit dem rein deutschen und lebenskräftigen Stamm, Preußen, zu einem neuen achtungsgebietenden Reiche hinführten dann der hohen Verdienste gedacht, um welche sich des Kaisers eigene Person den Dank des Vaterlandes erworben hat durch in weiser Voraussicht getroffene Vorbereitung und eingreifende eigene Arbeit im Kriege, wie im Frieden, insbesondere durch die vortreffliche Wahl seiner zur Mitwirkung an dem großen Werke berufenen Männer u. s. w. — Diesem Trinkspruch folgte der auf Seine Majestät unsern König Karl dem treuen Bundes-Genossen des Kaisers im neuen Deutschen Reiche. — In lebhaften Hochs fanden diese Toaste allseitige Zustimmung und noch lange hielt die festliche Stimmung die Versammelten bei einigen patriotischen Gesängen in traulicher Unterhaltung beisammen.

Miszellen.

Das Gemekel von Acapulco.

Im „Messager franco-american“ vom 25. Februar finden wir einige Angaben über die Protestantenmekelei, welche am 26. Januar dieses Jahres zu Acapulco stattfand und der Hr. Hutchinson, Superintendent der Presbyterianer Mission in Mexiko nur durch ein Wunder entging. Der Protestantismus hatte in dieser Stadt ziemlich bedeutende Fortschritte gemacht. Der Polizeivorsteher und seine ganze Familie, der Herausgeber eines Lokalblattes und einige fünfzig andere Personen waren vom Katholizismus abgefallen und hatten eine alte als Magazin dienende Kapelle gekauft und nach den Bedürfnissen der neuen Gemeinde eingerichtet. Am 24. Januar wurde dieselbe unter dem Vorstize des Hrn. Hutchinson eingeweiht.

Schon einen Monat vor der Inauguration des neuen Tempels war Hr. Hutchinson von einem Amerikaner benachrichtigt worden, es wäre gut, keinen Abendgottesdienst abzuhalten, denn er wisse von einer mexikanischen Frau, ihr Mann wolle mit einer Bande seiner Glaubensgenossen die Kirche angreifen. Die Kirche war nicht angegriffen worden; indessen wurde die Intoleranz bald auf's Aeußerste gesteigert durch einen der Cures von Acapulco, der von der Kanzel herab die protestantische Bewegung mit solcher Leidenschaftlichkeit bekämpfte, daß ihm die Behörden bedeuteten wenn er diese Sprache fortsetze, werde er zur Rechenschaft gezogen werden. Er erwiderte hierauf, er werde fortfahren, die K-ger zu denunziren, und wenn man ihn verhafte, würden die treugläubigen Indianer von allen Seiten herbeieilen, ihn zu befreien.

Am Abend des 26. Januar hatte der Gottesdienst wie gewöhnlich stattgefunden. Allein Hr. Hutchinson war krank und hatte demselben nicht beigewohnt. An diesem Tage war kein Zeichen der Feindseligkeit bemerkt worden; als aber die Familie, bei welcher Hr. Hutchinson wohnte, nach der Kirche gegangen war, erfaßte diesen eine schlimme Ahnung. Er schloß Thüren und Fenster des Hauses, in dem er sich noch mit einem Diensthoten und einigen

Kindern befand. Die Ahnung war leider gerechtfertigt denn kurz nachher begehrte eine Bande von Männern zu wissen, ob er da sei. Man antwortete ihnen, Alles sei in die Kirche gegangen. Dort aber trug sich eine entsetzliche Scene zu.

Kaum hatte der Gottesdienst begonnen als ganz ruhig einige Individuen in die Kirche kamen. Unter ihnen befand sich ein junger Indianer, der den Arm und den Dolch in ein Tuch gewickelt hatte. Er ging auf das Pult zu, an dem Hr. Dias, der Zeitungsverleger saß und versetzte ihm einen Dolchstoß. Nun wurde die Verwirrung allgemein. Die Genossen des Indianers stürzten sich auf die Kirchengänger und die bisher draußen gebliebene Hauptbande begann hereinzudringen. Da stürzten mehrere Mitglieder der Gemeinde der Thüre zu und es gelang ihnen dieselbe zu schließen. Ein Amerikaner, langjähriger Bewohner der Stadt, glaubte seinen Einfluß auf die Menge geltend machen zu können und sprach zu ihr; allein er wurde gleich einem andern, der seinem Beispiele folgen wollte, auf der Schwelle der Kirchenthüre getödtet. Im Innern der Kirche dauerte der Kampf noch immer fort. Der junge Indianer hatte Hrn. Dias von neuem angegriffen und ihm drei Dolchstiche in den Kopf versetzt und zwei Finger verstümmelt. Die Frau des getödteten Amerikaners leistete zuerst Widerstand, sie ergriff eine Pistole, tödtete den Indianer und kämpfte wie eine Tigerin. Die Gewehr organisirte sich und es gelang, der Mörderbande die Spitze zu bieten, Endlich erchien die Garnison und machte der Mekelei ein Ende. 50 der Angreifer wurden verhaftet und die übrigen ergriffen die Flucht.

Die Zahl der Opfer besteht aus den beiden an der Schwelle der Kirche getödteten Gemeindegliedern, vier andern im Innern der Kirche Getödteten und neun Schwerverwundeten. Der Polizeivorsteher hatte vier Wunden erhalten. Die Angreifer verloren drei Mann; dreizehn ihrer Verwundeten sollen sich ins Gebirg geflüchtet haben und fünf derselben schon gestorben sein. Hr. Hutchinson wurde heimlich an Bord eines amerikanischen Schiffes gebracht, kam am 12. Januar in San-Francisco an und begab sich von da nach New-York. Als er Mexico verließ, vernahm er, der Gouverneur Alvares sei mit fünf Kompagnien Staatsmilizen und einem Regiment Bundesstruppen in Acapulco eingerückt. Die Untersuchung gegen die Schuldigen schleppte sich langsam fort, wahrscheinlich ist der Cure von Acapulco nun verhaftet worden.

Rettungsanstalten für verwahrloste Kinder besitzt die Schweiz 45, von denen nur 5 Staatsanstalten, die andern 40 sämtlich Früchte der Privatwohlthätigkeit sind. Sie besitzen ein Vermögen von mehr als 4 Millionen Franken und erziehen stets über 2500 Knaben und Mädchen. Bemerkenswerth ist, daß gerade die Kantone, welche sich in den größten Scheit der Frömmigkeit nach römischen Grundfäden kleiden, fast gar keine solche Anstalt besitzen.

